

Handlungsfeld **Leben und Freizeit**





Leben und
Freizeit



Zusammenfassung

Nach dem Abklingen der Pandemie steigt auch wieder die Lebenszufriedenheit. Die vielfältige Verzahnung von Leben und Freizeit mit anderen Handlungsfeldern wie Mobilität, Infrastruktur sozialer Angebote und auch Inklusion wurde betont. Auch eine veränderte Bezeichnung des Handlungsfeldes sowie die Neuordnung der Kinder- und Jugendarbeit zum Handlungsfeld Infrastruktur sozialer Angebote wurden in der Sozialplanungskonferenz angeregt. Die Mitgliederzahlen der Sportvereine steigen wieder deutlich, auch Übernachtungen im Kreisgebiet erreichen fast wieder das Niveau vor Corona.



Erkenntnisse partizipative Prozesse

Kinder- und Jugendarbeit

Im Kontext der Bewältigung der aktuellen Krisenfolgen hat sich gezeigt, welchen positiven gesellschaftlichen Beitrag das Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendarbeit für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen leistet. Eine flexible Anpassung und Differenzierung von Angeboten und Programmen erfordert eine entsprechende personelle Ausstattung und gute Qualifikation der Aktiven.

Die Fokusgruppe Kinder- und Jugendarbeit begleitet aktiv den gestarteten Prozess der Bestandserhebung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) im Kreis. Nach einer anschließenden Bedarfsanalyse soll ein offener Dialog über sich verändernde Bedarfe sowie die aktuelle und künftige Ausgestaltung der Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit aufgenommen werden.

Im Bereich der Allgemeinen Jugendpflegemittel konnte die Fördersumme trotz insgesamt rückläufiger Anträge gesteigert werden. Auch bei der Förderung von aktiven Ehrenamtlichen in Vereinen und Verbänden ist die Zahl der Antragstellungen leicht zurückgegangen.

Um auf die multiplen Problemlagen in der Kinder- und Jugendarbeit zu reagieren, wurden Kreismittel für Projekte der Jugendverbände in den Orten bereitgestellt, die im Sinne eines Nachhol- und Aufholprogramms nach Corona vollständig und unbürokratisch eingesetzt werden konnten. Mit Formaten wie z.B. Spiel- und Sportfesten oder Ausfahrten wurde die Kinder- und Jugendverbandsarbeit an vielen Orten im Kreis Pinneberg neu belebt.

Die Zuschüsse für Tagesveranstaltungen und Fahrten mit Übernachtung ermöglichten fast 5.000 Kindern und

Jugendlichen, an den Maßnahmen teilzunehmen. Nach wie vor gibt es noch Träger, die in der aktuellen Situation keine Fahrten mit Übernachtung planen und durchführen möchten. Die Änderung der Grundsätze für Fahrtenzuschüsse für 2023 und die Erhöhung der Förderung auf 4,00 Euro pro Tag und Kind erleichtert den Trägern die Planung und Finanzierung der Maßnahmen, den größten Anteil übernehmen weiterhin die Eltern. Für coronabedingte Sonderausgaben konnten im Vergleich zum Vorjahr mehr Mittel für zusätzliche Angebote bewilligt werden.

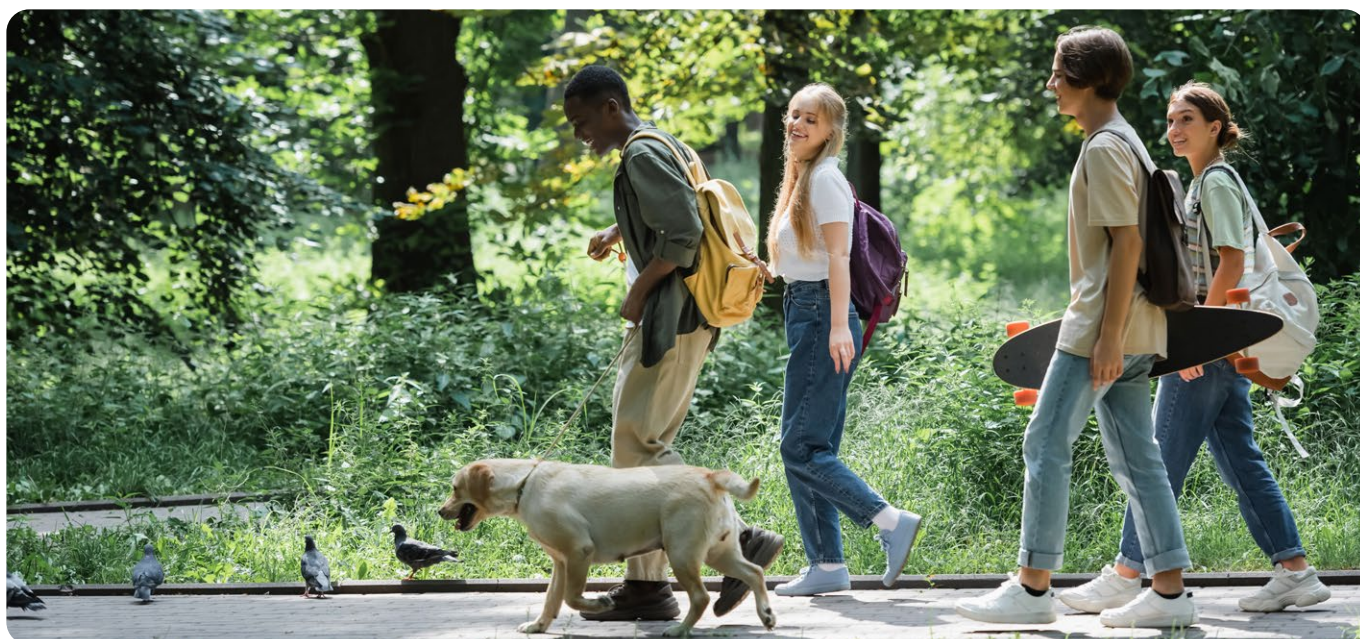
Aus dem Kinder- und Jugendhilfefonds wurde ein Budget für die Bezuschussung von Personalkosten für Beratungsangebote und den Erhalt und die Stärkung der Offenen und Kommunalen Kinder- und Jugendarbeit bereitgestellt und damit der Kreis der Unterstützungssysteme erweitert. Insgesamt sechs Städte im Kreis haben mit diesen Mitteln zusätzliches qualifiziertes Fachpersonal für Beratungsangebote eingesetzt und insgesamt sieben Kommunen haben für den Erhalt und die Stärkung der Infrastruktur Personalkostenzuschüsse für ausgebildete Fachkräfte oder Personen mit vergleichbarer Qualifikation erhalten. Für das Jahr 2023 wird diese Förderung fortgeführt, da der Bedarf durch die krisenhafte Entwicklung in vielen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen weiter vorhanden ist.

Im Bereich der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit hat der Kreisjugendring zahlreiche Angebote durchgeführt. Neben Aus- und Fortbildungsangeboten für

Ehrenamtliche und zu Jugendgruppenleitenden (Juleica), die vollumfänglich in Präsenz stattgefunden haben, waren dies auch Maßnahmen zur themenorientierten Weiterbildung, wie z.B. zu Social Media oder Erlebnispädagogik. Auch Seminare, die Ferienaktionen in den Sommerferien und die Projekte der Vereine in den Orten im Kreis waren wichtige Bausteine, um den Auswirkungen der Coronapandemie und des Ukraine-Krieges zu begegnen. Mit einem abschließenden Film ist es gelungen, Themen der Kinder- und Jugendarbeit und mit dem Projekt Jugendschutz im Mittelpunkt (JiM) die Suchtprävention in den sozialen Medien zu transportieren. Auf diese Art und Weise werden auch die 12 Kinder- und Jugendbeiräte im Kreis Pinneberg erreicht. Gleichzeitig wird darauf hingewirkt, dass eine kreisweite Jugendvertretung entsteht.

Freizeit- und Ferienmaßnahmen

Während der Sozialplanungskonferenz wurde betont, dass Kinder und Jugendliche mehr Freizeit- und Sportangebote, aber auch Rückzugsorte benötigen. Dabei muss die gleichwertige Förderung von Jungen und Mädchen sichergestellt werden. Der Aufgabenbereich Kinder- und Jugendarbeit, dessen gesetzlicher Auftrag im SGB VIII formuliert ist, bildet einen unverzichtbaren Bestandteil der sozialen Angebotsinfrastruktur, weshalb seine Zuordnung zum Handlungsfeld Leben und Freizeit überdacht werden sollte.



Die jährlich vom Team Prävention organisierte Kinder- und Jugendfreizeit im Kreisgebiet für dem Jugendamt bekannte Kinder und Jugendliche soll deren Persönlichkeitsentwicklung fördern und soziale Benachteiligungen ausgleichen. Dabei wurden in den vergangenen Jahren aufgrund der Verhaltensauffälligkeiten ein hoher Betreuungsaufwand und der Einsatz von Fachkräften notwendig. 2022 fand die einwöchige Ferienmaßnahme auf dem Gelände der Jugendbildungsstätte in Barmstedt in Form von Tagesveranstaltungen statt. Für 2023 ist die Freizeit erneut in diesem Format geplant. Die Organisation der zehntägigen integrativen Ferienfreizeit für Kinder mit körperlichen und geistigen Einschränkungen obliegt der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung im Kreis Pinneberg gGmbH, auch sie ist für 2023 geplant.

Partizipation und Demokratieförderung

Weiterhin von Bedeutung sind die Themenfelder Partizipation und Demokratieförderung. Auch der Bund hat sein Programm „Demokratie leben!“, das mit über 100 Mio. Euro jährlich ausgestattet ist, verstetigt, um zivilgesellschaftliches Engagement für ein vielfältiges und demokratisches Miteinander und die Arbeit gegen Radikalisierungen und Polarisierungen in der Gesellschaft zu fördern. Auch die Arbeit lokaler Kinder- und Jugendbeiräte spielt dabei eine wichtige Rolle. In Quickborn wurde ein entsprechendes Gremium neu gegründet und eine Kinder- und Jugendkonferenz durchgeführt, um mit Vertretern aus Politik und Verwaltung ins Gespräch zu kommen und die Entwicklung der Stadt gemeinsam zu gestalten. Im Sinne der Partizipation als eine der zwei Säulen der Sozialplanung haben sich Jugendliche auch auf der Sozialplanungskonferenz aktiv beteiligt.

Sport

Der Kreis Pinneberg und der Kreissportverband haben einen neuen Fördervertrag geschlossen, mit dem sich die jährliche Fördersumme um 150.600 Euro auf insgesamt 960.00 Euro erhöht hat. Ab 2024 steigt die finanzielle Unterstützung jedes Jahr um 2,5 %. Die Laufzeit des Vertrags ist auf sechs Jahre festgelegt. Aufgrund der schwierigen Lage der Sportvereine ist der bisherige Vertrag vorzeitig gekündigt und erneuert worden. Im Laufe des Jahres 2028 werden die Konditionen erneut überprüft und angepasst. Der Kreissportverband verfügt mittlerweile über eine

Sportstiftung, deren Basis durch den Veräußerungserlös des Ferien camps Neukirchen gelegt wurde.

Die Mitgliederzahlen in Sportvereinen bewegen sich wieder in Richtung „Vor-Corona-Niveau“. Nach der Pandemie fehlen in vielen Vereinen eine große Anzahl von Übungsleiter*innen. Nachdem die Lizenzausbildung für Übungsleiter*innen wieder starten konnte, hofft der Kreissportverband auf das Engagement neuer Ehrenamtlicher.

Für das im März 2022 gestartete Projekt „Bewegungsspass“ haben sich bisher neun Vereine beworben und es wurden 37 Personen zur „Bewegungsspass-Fachkraft“ zertifiziert. Das Projekt soll die Bewegung und gesunde Entwicklung bei 3- bis 7-jährigen Kindern fördern und neue Vereinsmitgliedschaften werden für 6 Monate finanziert. Der Kreis Pinneberg unterstützt das Projekt über den Kreissportverband auch 2023 mit 18.000 Euro.

Bedarfe älterer Menschen

Der Kreissenorenbeirat hat sich insbesondere im Vorfeld der Kommunalwahl 2023 mit den Nachwuchsschwierigkeiten in den kommunalen Seniorenbeiräten beschäftigt. Vielerorts ist es schwer, eine geeignete und ausreichende Anzahl von Bewerbenden zu finden. Diese problematische Situation, genug Interessierte für die Gremienarbeit zu gewinnen, zeigt sich ebenfalls auf Landesebene. Thematisch wurden z.B. die Handlungsempfehlung zur Einführung einer Pflege-/Junge-Familien-Tonne aus dem vergangenen Jahr sowie die Einführung von kostenlosen Abfallsäcken für pflegebedürftige Personen mit erhöhtem Restabfallvolumen behandelt. Die Anträge des Kreissenorenbeirates zu den in den Vorjahren erarbeiteten Handlungsempfehlungen „Zeitlich begrenzte ÖPNV-Nutzung bei freiwilligem Verzicht auf die Fahrerlaubnis“ sowie „Bezuschussung der Teilnahme an Fahrschul- bzw. Verkehrssicherheitsangeboten für Senior*innen“ wurden nach Ablehnung im Sozialausschuss zunächst zurückgestellt. Zudem wurden im Kreissenorenbeirat Themen aus dem Bereich der Digitalisierung besprochen, die kommunalen Seniorenbeiräte bieten u.a. Internet-Cafés und Smartphone-Kurse an. Der Fokusgruppe Gesundheitsversorgung wurden Informationen zur aktuell unbefriedigenden hausärztlichen und zahnärztlichen Versorgungssituation in den Kommunen gegeben. Ein weiteres Thema war der Sachstand zum Antrag auf einen barrierefreien Zugang zur Droschke mit Anregungen zur politischen Beratung.

Zahlen, Daten und Fakten

480

Juleicas

632.000

Übernachtungen

8.692

Gäste Jugend-
bildungsstätte

Platz 1

Lebenszufriedenheit
S.-H. im
Ländervergleich

Zufriedenheit

- Beim Glücksatlas haben die Menschen in Schleswig-Holstein auch 2022 deutschlandweit die höchsten Werte
- Insgesamt steigt die Lebensqualität wieder an, aber erreicht noch nicht ganz die Werte vor der Pandemie
- Im regionalen Vergleich innerhalb von Schleswig-Holstein ist auffällig, dass der nördliche Bereich noch einmal höhere Werte aufweist als das südliche Schleswig-Holstein
- Besonders hohe Werte weisen die Bereiche Arbeits- und Freizeit Zufriedenheit auf
- Auch im Bereich der Familienzufriedenheit sind die Werte im Vergleich zu den Jahren davor wieder gestiegen, gerade die Schulschließungen hatten die Werte in den letzten beiden Jahren deutlich sinken lassen

Gäste und Übernachtungen

- Die Übernachtungen im Kreisgebiet sind 2022 um 41,3 % auf etwa 632.000 Übernachtungen (+185.000 ggü. Vj.) deutlich angestiegen und erreichen 2022 fast schon wieder die Werte vor der Pandemie
- Auch die Zahl der Gäste nimmt mit ca. 249.000 (+84.000 ggü. Vj.) wieder stark zu
- Spitzenreiter im Kreisgebiet bleibt die Hochseeinsel Helgoland mit 229.000 Übernachtungen (+84.000 ggü. Vj.) und 70.000 Gästen (+20.000 ggü. Vj.)
- Danach folgen bei den Übernachtungen Elmshorn, Quickborn, Wedel und Pinneberg
- In der Jugendbildungsstätte in Barmstedt haben sich die Übernachtungszahlen 2022 mit 8.692 Gästen (+ ca. 4000 ggü. Vj.) fast verdoppelt

- Auch bei den Ferienaktivitäten nahmen 2022 mit 1.186 Kindern und Jugendlichen (+ ca. 650 ggü. Vj.) mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr teil, durch noch gültige Corona-Vorgaben waren diese mit mehr Personal und organisatorischem Aufwand verbunden

Sport

- Mit knapp 79.000 Personen (+3.000 ggü. Vj.) haben die Sportvereine im Kreisgebiet 2022 wieder mehr Mitglieder
- Mit knapp 48.700 Erwachsenen (+1.100 ggü. Vj.) und 30.300 Kindern und Jugendlichen (+1.900 ggü. Vj.) steigen die Zahlen in beiden Altersgruppen
- Die beiden größten Vereine im Kreisgebiet sind der Elms-horner MTV und der VfL Pinneberg
- Die Sparten Turnen, Fußball, Tennis, Handball und Pferdesport haben in der genannten Reihenfolge die meisten Mitglieder
- Den höchsten kommunalen Organisationsgrad hat weiterhin die Hochseeinsel Helgoland mit etwa 60 %
- In den Altersgruppen sind es Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 14 Jahren mit ca. 57 %, die den höchsten Organisationsgrad aufweisen

Kinder- und Jugendarbeit

- Zum 01.01.2023 besitzen 480 Personen (+62 ggü. Vj.) eine gültige Jugendleiterkarte (Juleica), die Zahl ist damit wieder deutlich ansteigend im Kreis Pinneberg
- 139 Juleicas wurden im Jahr 2022 neu erworben und 86 sind durch eine Fortbildung verlängert worden

Fahrzeuge für Freizeitaktivitäten

- Sowohl bei Oldtimern und als auch den Wohnmobilen verzeichnen weiterhin die östlichen Betrachtungsräume Quickborn und Barmstedt die höchsten Zulassungswerte zwischen etwa 14 und 16 Fahrzeugen je 1.000 Einwohnenden ab 18 Jahren
- Die unterschiedliche regionale Verteilung von Oldtimern und Wohnmobilen korrespondiert auch mit der Anzahl der PKWs in den Regionen, tendenziell sind die Werte in Regionen mit gutem ÖPNV-Anschluss wie Wedel geringer

Quellenangaben

Statistik Nord 2022 // SKL Glücksatlas // Uni Freiburg 2022 // KJR 2022 // Kreissportverband 2022 // Kreis Pinneberg 2022

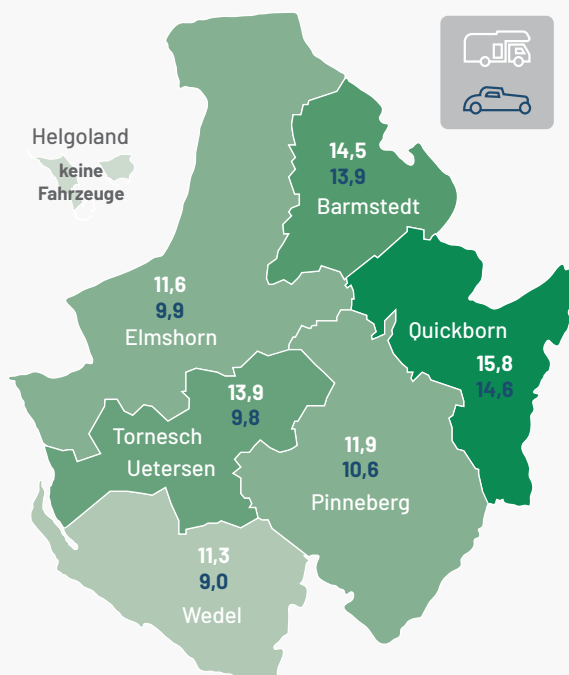
Mitglieder in Sportvereinen

2022	46.687	30.300	78.987
2021	47.586	28.364	75.950
2020	47.501	26.755	74.256
2019	49.988	30.061	80.049
2018	49.488	29.922	79.410
2017	49.421	30.192	79.613
2016	49.711	30.715	80.426

Erwachsene
 Kinder und Jugendliche

Quelle: Kreissportverband Pinneberg, Stichtag 01.01. Folgejahr

Wohnmobile & Oldtimer je 1.000 Einwohnende ab 18 Jahren



Quelle: Kreis Pinneberg, Zulassung am 31.12.

